



Eine heilige Währung?

Reliquien im Spannungsfeld zwischen Rom, Konstantinopel und dem Frankenreich

Prof. Dr. Sabine Feist

(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
Postgasse 9, 2. Stock, Hörsaal (barrierefreier Zugang über Schönlaterngasse 12 – Lift)

Zeit: Montag, 18.3.2024, 18:30

In diesem Vortrag steht die Rolle von körperlichen Überresten verehrter Heiliger bei der Schaffung, der Aufrechterhaltung und der Veränderung politischer und religiöser Abhängigkeiten in Spätantike und Frühmittelalter im Fokus. Um Reliquien in dieser Funktion verstehen zu können, werden Reliquien zunächst als Ressource vorgestellt, daran anschließend die wichtigsten Gatekeeper, die über diese verfügen konnten. Gemeinsam werden Ressource und Gatekeeper dann in einem fundamental veränderten historischen Kontext in den Blick genommen, nämlich in der Zeit des 8. Jahrhunderts. Dieser Zeitraum ist besonders aufschlussreich, da sich das politische Machtgefüge zwischen dem Papst in Rom auf der einen Seite und dem Kaiser in Konstantinopel auf der anderen Seite damals völlig neu konstituierte und um eine dritte Partei – die Franken – erweitert wurde. Um diese Neujustierung mitsamt sowohl dem Wegfall als auch der Neuschaffung von Allianzen besser verstehen zu können, wird der Umgang mit und der Einsatz von Reliquien als *tertium comparationis* auf den verschiedenen Ebenen dienen. Mit diesem Fokus auf verehrungswürdigen körperlichen Überresten Heiliger wird sich zeigen, dass es in Spätantike und Frühmittelalter ganz offensichtlich eine dauerhafte Übereinkunft gab, genau diese Ressource zum Ausdruck bzw. zur Manifestation politischer Allianzen zu nutzen. Denn: Auch wenn sich die religiösen und politischen Abhängigkeitsverhältnisse ständig und vor allem im 8. Jahrhundert maßgeblich verschoben, agierten die Akteur*innen dauerhaft innerhalb des traditionellen von Reliquien geprägten Kontinuums und waren in diesem mal mehr, mal weniger flexibel.

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang eingeladen.